

# Umweltleitbild Perchtoldsdorf – Bereich: Naturraum und Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität)

## Bestehendes Biodiversitätskonzept

Am 25. März 2021 wurde vom Gemeinderat einstimmig das **Biodiversitätskonzept zum Erhalt der Biologischen Vielfalt (Biodiversität)** in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf beschlossen. Es enthält **6 Handlungsfelder** (Kategorien des Naturraums) und **9 Maßnahmenstränge**, deren Schwerpunkte den konkreten Teilgebieten des Naturraums zugeordnet sind. Auch wichtige Stakeholder zur Umsetzung von Maßnahmen sind angeführt.

### Handlungsfelder:

- a. Biodiversitäts-Hotspots im Offenland
- b. Gemeindewald
- c. Parks und öffentliches Grün
- d. Private Grünflächen
- e. Landwirtschaftliche Flächen
- f. Gewässer

### Teilgebiete der Handlungsfelder:

- a: Heide inkl. Sewerawiese, Kernsaugraben sowie Sommerbauerwiese/Bierhäuslberg, Hochberg, Goldbiegel, Nackter Sattel, Begrischpark, Teufelstein, Fischerwiesen, Gemeindegründe Stierwiese + Acker in Breitenfurt
- b: Gemeindewald
- c: Parks (ausgenommen Begrischpark), Grünflächen Wohnhausanlagen/Beatrixheim/Betreutes Wohnen beim alten Bahnhof, Straßenbegleitgrün inkl. Tirolerhof, Wiener Wasserleitung, Kaltenleutgebner Bahn, Wasserbehälter, PV-Anlagen, Friedhof, ÖBB
- d: Gärten, Betriebsflächen, Steinbrüche
- e: Weingärten, Böschungen, Äcker, Wiesen inkl. Hochleiten

f: Hagenau – Schirgenbach & Kläranlage, Hochleitenbach, Petersbach, Dürre Liesing, Fischerwiesen – See und Kleingewässer, Teich Zellpark

**Maßnahmen:**

- I. Biodiversitätsförderndes Naturraum-Management
- II. Lebensraum-Vernetzung im Gemeindegebiet
- III. Lebensraum-Vernetzung in die Nachbargemeinden
- IV. Information und Bildung
- V. Management invasiver Neobiota
- VI. Flächensicherung (Ankauf, langfristige Pacht)
- VII. Biodiversität in Flächenwidmung, Raumordnung und Raumplanung verankern
- VIII. Kooperation in der Region
- IX. Sicherung der notwendigen finanziellen Mittel

**Ergänzungen im Biodiversitätskonzept für das Umweltleitbild**

**Teilgebiete der Handlungsfelder:**

- > 1a: Ergänzung Türkenkreuz
- > 1c: Ergänzung Grünflächen Schulen und Kindergärten

## Konkretisierte Maßnahmen für das Umweltsleitbild

### Überschirmende Maßnahmen für alle Handlungsfelder und Themen:

<u>Politische Ebene</u>		
	<p><b><u>Erreicht:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Am 18. Juni 2019 hat der Gemeinderat einstimmig ein Klimaschutzmanifest beschlossen. Zentrales Ziel dabei ist es, im Wirkungsbereich der Marktgemeinde eine markante Kohlendioxid-Reduktion herbeizuführen.</li> <li>&gt; Am 25. März 2021 wurde vom Gemeinderat einstimmig das Biodiversitätskonzept zum Erhalt der Biologischen Vielfalt (Biodiversität) in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf beschlossen.</li> <li>&gt; Unterstützung der Baumkonvention</li> <li>&gt; Beschränkung Anzahl Wohneinheiten (= Erhaltung von Grünflächen und Gärten)</li> </ul>	<p><b><u>Offen:</u></b></p> <p>&gt; Einsatz für die Unterbindung einer starken Versiegelung der Grünflächen in Gärten im Siedlungsgebiet - politischer Einsatz für Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen</p>

<u>Information und Bildung (BK 2./IV.)</u> - Regelmäßige Artikel zur Biodiversitätsförderung in allen Gemeindemedien (Website, Rundschau, Facebook)		
	<p><b><u>Erreicht:</u></b></p> <p>Unter Rubrik „Kultur, Freizeit &amp; Tourismus“ &gt; „Freizeit“ &gt; „Natur in Perchtoldsdorf“ finden sich folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturpark Föhrenberge</li> <li>• Naturschutzgebiet Teufelstein</li> <li>• Netzwerk Natur Region Thermenlinie-Wiener Becken</li> <li>• Insekten-Highway</li> </ul>	<p><b><u>Offen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversitätskonzept</li> <li>• Naturschutzgebiet Teufelstein-Fischerwiesen &gt; mehr Info</li> <li>• Wald und Waldbewirtschaftung</li> </ul>
<p><b>Gemeinde-Website:</b> Integration aller wichtigen Themen bzw. wichtigen Projekte gut auffindbar in die Gemeinde-Website</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandergebiet Föhrenberge</li> <li>• Naturjuwel Perchtoldsdorfer Heide</li> <li>• Weingartenlandschaft</li> </ul> <p>„Kultur, Freizeit &amp; Tourismus“ &gt; „Freizeit“ &gt; initiative Natur im garten</p>	
<b>Rundschau -</b> Regelmäßige und optisch auffällige/ansprechende Artikel zu wichtigen Themen und Projekten	In der Vergangenheit in unterschiedlichem Umfang.	Laufend und auffällig (analog zu Kulturthemen), fachliche Qualität gewährleisten
<b>Facebook</b>		Mehr strategisch ausgerichtete anlassbezogene Posts durch die Gemeinde (z.B. Naturwiesen, invasive Neobiota, Heidepflegeweche etc.), fachliche Qualität gewährleisten
<b>Bildung mit Schulen</b>	> div. Naturbildungsprogramme mit HV und LPV (Heide, Hochberg, Insektenhighway, Fischerwiesen etc.)	> Fortsetzung der Naturbildungsprogramme mit den Schulen gemeinsam mit HV und LPV

<b>Sicherung der notwendigen finanziellen Mittel (BK 2./IX.)</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
Gemeindebudget	> Heide > Hochberg (Wiederherstellung seit 2009, Beweidung, Entbuschung) > NSG Fischerwiesen	> Ankauf Privatgrundstücke Kleine Heide wenn Fördermöglichkeit gegeben > Heide weiterhin sichern

	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Insekten-Highway</li> <li>&gt; Wald</li> </ul>	Wald: Abschluss Verträge „Connect for Bio“ (Trittsteinbiotope) im Wald
Nutzen von Fördermöglichkeiten, Wettbewerbsgeldern etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Heide: bis 2021 vier Förderprojekte aus der Ländlichen Entwicklung (GAP) für Naturschutzprojekte, Nutzung des ÖPUL-Programms für einen Großteil der Beweidung</li> <li>&gt; Fischerwiesen: Förderprojekt 2017-2019 aus der Ländlichen Entwicklung (GAP) für Naturschutzprojekte, Landschaftsfonds-Projekt 2024/2025</li> <li>&gt; Naturwaldreservat Kardinalgraben</li> <li>&gt; Wald Projekt Connect for bio (BFW)</li> <li>&gt; Changemaker #nature (Projekt 2024 und 2025 zum Insektenhighway von Pfadfindergruppe, Heideverein und Gemeinde – Bewusstseinsbildung und Anlage von blütenreicheren Naturwiesenflächen)</li> <li>&gt; Heide: Biodiversitätsfonds-Projekt des Landschaftspflegevereins Thermenlinie-Wiener Becken ermöglicht Einsatz einer Stockfräse auf ausgewählten Pflegeflächen</li> </ul>	> weiterhin alle Möglichkeiten weiterverfolgen und nutzen

**Handlungsfeld a – Biodiversitäts-Hotspots im Offenland:**

<u>alle Gebiete</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Schutz vor Lichtverschmutzung, insektenverträgliche Lichtfarben</b>	> Installierung von LED-Beleuchtung im Ortsgebiet	> insektenfreundliche Beleuchtung von Sportstätten (LED, Lichtfarbe und Abstrahlwinkel! (warme Farben)) > nach Bedarf zeitgesteuerte/ bedarfsgesteuerte Beleuchtung > nach Möglichkeit Abschirmung durch Gehölzkulissen zu den Anrainern (v.a. Hochberg, Heide)
<b>keine touristische Bewerbung für und Veranstaltungen in diesen Gebiete (Filme, etc.) und Nutzung als reine Kulisse / Eventlocation</b>	> Filmaufnahmen werden von Seiten der Gemeinde nur für Filme mit Naturschutzzweck genehmigt > es werden von der Gemeinde nur Veranstaltungen mit Naturschutzzweck und Bewusstseinsbildung für Naturschutz genehmigt	> Lärmbelästigung „Techno am Berg“ lösen
<b>ausreichendes und gezieltes Angebot an Müllbehältern, Gassisackerl-Spendern und Zigaretten-Behältern</b>	> Bestehende Müllbehälter: Heide, Sommerbauerwiese, Hochberg, Fischerwiesen, Begrischpark > bestehende Gassisackerl-Spender: Heide, Begrischpark	> Zigarettenbehälter Heide und Bewusstseinsbildung dazu offen

<b>Aufklärungsaktivitäten vor Ort zum richtigen Verhalten</b>	> Heide laufend (Feldschutzorgane und Freiwillige) > NSG Fischerwiesen seit 2023 jährlich Mai-August (Anstellung von Personen durch Gemeinde), seit 2017 laufend und stichprobenartig (seit 2022 auch vereidigte Umweltschutzorgane), Einsatz Securop an Wochenenden im Sommer seit 2022	
<b>Kein Aufstellen von Bienenstöcken auf diesen Flächen (Konkurrenz für Wildbestäuber) oder in der Nähe</b>	> Bewusstsein bei Zuständigen vorhanden	> keinesfalls mehr Bienenstöcke auf öffentlichem Grund in der Nähe Hochberg/Begrischpark aufstellen; ggf. Info an Heide- und HochberganrainerInnen daß Honigbienen dort problematisch sind
<b>Vermeidung/Bekämpfung invasiver Neophyten (Götterbaum, Blauglockenbaum, Goldruten...)</b>	> Bekämpfung Götterbaum und Goldruten durch Heideverein > Keine Pflanzung von invasiven Baumarten wie Götterbaum und Blauglockenbaum im Siedlungsgebiet durch die Gemeinde seit 2013	> Informationsarbeit in der Bevölkerung (Rundschau, Website, Facebook etc.) > Behandeln von Problem-Götterbäumen in Privatgärten (zB Samenflug auf Heide oder Hochberg)

<b><u>Perchtoldsdorfer Heide inkl. Sewerawiese, Kernsaugraben sowie Sommerbauerwiese/Bierhäuslberg (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</u></b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Sicherung der mosaikartigen, abgestuften Beweidung mit geeigneten Schafrassen</b>	> Seit dem Jahr 2004 wird durchgehend wieder beweidet, aktuell beweidet Schäferin Christa Veits, der Heideverein betreut die Beweidung fachlich und gewährleistet die naturschutzfachliche Qualität	> Sicherung einer für einen Schafstall geeigneten Offenlandfläche in Heidenähe durch die entsprechende Flächenwidmung (Gfrei mit Zielsetzung Freihaltung für Schafstall) falls einmal kein Nachfolgebetrieb gefunden werden kann

		(Alternative: gemeindeeigene Herde mit Hirten – nach dem Modell anderer Gemeinden)
<b>Sicherung der jährlichen mosaikartigen großteils händisch durchgeführten Schwendemaßnahmen unter Einbindung von Schulen und Bevölkerung</b>	<p>&gt; Heidepflegeweche seit 2006 organisiert und durchgeführt durch den Heideverein unter Integration der Perchtoldsdorfer Schulen (in den letzten Jahren jährlich rund 35 Klassen) und Beteiligung anderer Vereine</p> <p>&gt; wichtige Beteiligung des Wirtschaftshofs mit Maschinengeräten</p> <p>&gt; finanzielle Sicherung der Aktivitäten durch die Gemeinde</p>	> weiterhin jährliche Heidepflegeweche
<b>Sicherung von Fachwissen zum Vorkommen von Arten auf der Heide als Basis für das Management</b>	> Erhebung von Heuschrecken, Wanzen, Zikaden, Käfern, Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Stechimmen im Rahmen von zwei Förderprojekten (Ländliche Entwicklung) und Integration in das Management (2010-2016)	> Wiederholung der Erhebung ausgewählter Organismengruppen nach rund 10 Jahren (Erfolgs-Monitoring Beweidung und Schwende-Maßnahmen sowie Auswirkungen des Klimawandels)
<b>Sicherung des Zieselbestandes über Aufstockung und jährliches Monitoring, keine Bodenerschütterung zur Zeit des Winterschlafs der Ziesel (September bis März)</b>	<p>&gt; Zählung des Zieselbestandes seit 2005 durch den Heideverein mit Unterstützung der Universität Wien</p> <p>&gt; 2019-2021: Aufstockung des Zieselbestandes mit 95 Zieseln aus einem Bestand bei Wiener Neustadt (Heideverein mit Vetmed und Universität Wien)</p>	<p>&gt; weiterhin jährliches Bestandes-Monitoring, bei einem Bestand unter 100 Individuen mit Fang und Markieren der Tiere</p> <p>&gt; keine Bodenerschütterung bei Bauarbeiten in der Nähe der Heide (z.B. Sprengungen, Bohrungen) zur Zeit des Winterschlafs der Ziesel</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; jährliches Monitoring mit Loggen seit 2019 und jährlicher Chipmarkierung seit 2022</li> <li>&gt; laufende Besucheraufklärung durch Feldschutzorgane (mit einem besonderem Schwerpunkt auf Hunde-Leinenpflicht)</li> </ul>	(September bis März) – keine Genehmigung von Bohrungen, Zufahrten etc. durch die Gemeinde!
<b>Sicherung bestehender Bildungsmaßnahmen wie Heideschulprojekt, Führungen, Artikel in div. Gemeindemedien, Infomaterial, Lehrpfad etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Lehrpfad seit 2004, Erneuerung 2010 sowie 2024 (Betreuung durch den Heideverein)</li> <li>&gt; Heideschulprojekt seit 2004 alle vier Jahre zur Bewusstseinsbildung aller Perchtoldsdorfer Volksschulkinder für den Wert der Heide</li> <li>&gt; Rundschauartikel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; nächstes Schulprojekt: 2025</li> <li>&gt; Rundschauartikel</li> </ul>
<b>Sicherung der einer verträglichen Besuchernutzung und Einhaltung der Verhaltensregeln wie z.B. Hunde-Leinenpflicht, Drohnenflugverbot, Radfahren nur auf der Straße, etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beschilderung zum richtigen Verhalten auf der Heide seit 2004</li> <li>&gt; Müllbehälter und Gassisack-Spender seit 2006 etabliert</li> <li>&gt; Verordnung der Leinenpflicht 2007, Infofolder „Mit dem Hund auf der Heide“</li> <li>&gt; Untersagung des Sammelns von Pflanzen und Pflanzenteilen durch Kenntlichmachung mit Tafeln</li> <li>&gt; Verbot von Drohnen und Modellflugzeugen, Eintragung in ÖAMTC-App</li> <li>&gt; regelmäßige Aufklärung durch Heideverein (Feldschutzorgane) und Freiwillige</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; bei Bedarf neue Personen für Aufklärung sichern und als Feldschutzorgane vereidigen</li> </ul>

	> erfolgreiche Fixierung der Tische und Bänke an strategisch ausgewählten Plätzen (weniger auf den Flächen verteilter Müll bzw. Zigarettenstummel)	
<b>Entwicklung lichter Waldränder mit Laubgehölz-Schwerpunkt und vielen Eichen in der Umgebung der Heide</b>	> Entbuschungsmaßnahmen Heidepflegeweche > biodiversitätsfördernde Waldpflegemaßnahmen	
<b>Schaffung eines Vernetzungskorridors Große Heide zu Sommerbauerwiese/ Bierhäuslberg, zur Lutterwand sowie zur Flächensicherung des Kernsaugrabens (lt. Empfehlung der Expert*innen der zoologischen Erhebungen 2010-2016)</b>		> Waldpflegemaßnahmen, Entbuschungen
<b>Sicherung der Heide und ihrer Offenland-Umgebung und Vernetzung mit anderen Offenlandflächen sowie Verhinderung der naturräumlichen Zerschneidung durch private Zäune</b>	> Rückführung des Heide-Grundstücks Walzengasse/Polsterer als Teil der Heide 2023	> großflächige Gfrei-Widmung > Sicherung von Privatflächen in Heideumgebung durch Ankauf (Nutzung von entsprechenden Förderungen so verfügbar)
<b>Sicherung einer verträglichen Nutzung auf den Nachbarflächen bzw. des Einflusses der Nachbarflächen</b>	> Erhaltung einer Gehölzkulisse zu den Anrainern als Abschirmung vor Lichteintrag	> Erhaltung der Gehölzkulisse zu den Anrainern

<b>(z.B. Lichtverschmutzung, illegale Ablagerung von Grünschnitt)</b>	> konsequentes Nachgehen bei illegaler Grünschnittablagerung, Anschreiben der Verursacher und Aufforderung der Räumung	
<b>Hochberg (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Sicherung der mosaikartigen, abgestuften Beweidung mit geeigneten Schafrassen</b>	> Seit dem Jahr 2009 wird durchgehend wieder beweidet, aktuell beweidet Schäferin Christa Veits, der Heideverein betreut die Beweidung fachlich und gewährleistet die naturschutzfachliche Qualität > finanzielle Sicherung der Beweidung durch die Gemeinde	> regelmäßiges Ansuchen (alle 5 Jahre) durch MGP und Erneuerung der Genehmigung durch die BH > Leinenpflicht für Hunde verordnen (regelmäßige Probleme bei der Beweidung durch freilaufende Hunde)
<b>Sicherung der jährlichen mosaikartigen großteils händisch durchgeführten Schwendemaßnahmen unter Einbindung von Schulen und Bevölkerung</b>	> Pflege seit 2009 organisiert und durchgeführt durch den Heideverein, seit 2016 unter Integration des BG und BRG Perchtoldsdorf > finanzielle Sicherung der Aktivitäten durch die Gemeinde	> regelmäßiges Ansuchen (alle 5 Jahre) durch MGP und Erneuerung der Genehmigung durch die BH > weiterhin jährliche Pflege sichern
<b>Bildungsmaßnahmen in Form von Beschilderung/Infotafeln sowie Informationsmaterialien</b>		> fixe Beschilderung mit Info zum Hochberg und Verhaltensregeln v.a. Hunde an die Leine
<b>Invasive Neobiota</b>	> Flieder auf der Fläche wird im Rahmen von Pflegeterminen mit Freiwilligen jährlich bekämpft, Bestand wurde bereits erfolgreich reduziert	> Weiterführung jährlicher Pflegetermine zur Bekämpfung des Flieders > junge Götterbäume bei den Anrainern beobachten und ggf. bekämpfen (lassen)

<b>Goldbiegel-Trockenrasen (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Etablierung einer mit geeigneten Schafrassen durchgeführten Beweidung anstelle der Mahd am Gipfelplateau bzw. am Südhang</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mahd (bisher am Gipfelplateau, wo Tag der offenen Hiatahütten) mit Weinbauverein abstimmen</li> <li>&gt; schonender Umgang mit den Flächen</li> <li>&gt; Beweidung benötigt wenige Tage, mit 2024 ausprobieren</li> </ul>
<b>Sicherung von Schwendemaßnahmen unter Einbindung der Bevölkerung</b>	> führt der Heideverein 1x jährlich durch, Wirtschaftshof transportiert das Schnittgut ab	
<b>Verhinderung von Grünschnitt-Ablagerungen durch die Anrainer</b>	> wird von der Gemeinde konsequent durchgesetzt, Anrainer werden umgehend aufgefordert abgelegten Grünschnitt zu entfernen	
<b>Erhalt des Trockenrasens am Goldbiegel beim Wasserbehälter</b>		> regelmäßige Schwendemaßnahmen notwendig
<b>Invasive Neobiota</b>		> Robinie Nähe Wasserbehälter unter Kontrolle halten/bringen, Götterbaum mit Ailantex bekämpfen

<b>Naturschutzgebiet Fischerwiesen (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Erhaltungs-Maßnahmen lt. bestehendem Managementplan</b>	> Detaillierter Managementplan im Rahmen des LE-geförderten Projektes (2017-2019) erstellt, Maßnahmen werden seither Schritt für Schritt umgesetzt	
<b>Etablieren und Sichern von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen: Offenhaltung durch Beweidung und lokale Entbuschung unter Einbindung von Schulen und Bevölkerung</b>	> seit 2018 Entbuschungsmaßnahmen gemeinsam mit Schulklassen aus der Umgebung (Kaltenleutgeben, Wien) finanziert durch die Gemeinde, betreut vom Heideverein > seit 2022 Beweidung der Offenflächen mit Schafen (Finanzierung durch die Gemeinde), aktuell beweidet Schäferin Christa Veits	
<b>Neophytenbekämpfung, Neozoonbekämpfung (Amur, Schmuckschildkröte)</b>	> seit 2016 regelmäßige sehr erfolgreiche Pflegetermine zur Entfernung der Goldrute durch den Heideverein, der Bestand wurde bereits stark zurückgedrängt > ca. 64m <sup>2</sup> großer Bestand von Staudenknöterich durch mehrjährige Folienabdeckung eliminiert > 2 Armurkarpfen entnommen > Infotafel „keine Neozoen aussetzen“	> Armurkarpfen und Schmuckschildkröte wenn möglich entnehmen
<b>Anlage von Amphibientümpeln als Laichgewässer als Reaktion auf die verstärkte Trockenheit der letzten Jahre (Klimawandel-Anpassung)</b>	> 2024 ein Tümpel in Kooperation von Gemeinde, Heideverein, Landschaftspflegeverein, Österreichischer Gesellschaft für Herpetologie angelegt (100m <sup>2</sup> ), von Feuerwehr befüllt	> Monitoring des Pilottümpels > bei Erfolg weitere 2 Tümpel anlegen

<b>Amphibienschutz – kein Besetzen von Fischen im See bzw. in Kleingewässern</b>		> weiterhin einhalten
<b>Aufklärungstätigkeit vor Ort zur Einhaltung der Besucherregeln &gt; Unterbinden illegales Baden und Begleiterscheinungen (Feuer (!), Müll, Fäkalien, etc.)</b>	> seit 2023 jährlich Mai-August (Anstellung 30 Stunden durch Gemeinde) > seit 2017 laufend und stichprobenartig (seit 2022 Umweltschutzorgane) > Einsatz Securop an Wochenenden im Sommer seit 2022	> weitere Sicherung der Aufklärungsarbeit
<b>Bildungsmaßnahmen</b>	> Schulprojekt 2018/2019, Führungen für die Bevölkerung 2018/2019 > Lehrpfad und Infotafeln seit 2023	

<b>Begrischpark – Trockenrasen und Magerwiesen (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Erhaltung und Verbesserung der Trockenrasen und Magerwiesen (auch unter dem Baumbestand) – Eigenwert und Verbindungstrittstein zwischen Heide und Hochberg (Insekten-Highway)</b>	> Mahd 1x im Jahr (Herbst), Entfernen Schnittgut (nicht einsaugen), Mahdhöhe 8-10cm > häufig gemäht wird lediglich rund um Spielplätze und Hundauslaufzone, Fußballfeld sowie entlang der Wege eine Mäherbreite	> Anpassen Abgrenzung > Flächenbedarf und -gestaltung erweiterte Minigolf- und Generationenanlage, ggf. geschützte Arten umsiedeln
<b>Bildungsaktivitäten zur ökologischen Wertigkeit des</b>	> Schulprojekt für Volksschulen 2023 und 2024	> Folder erstellen, Folderbox an Zugängen

<p><b>Begrischparks</b>, Verständnis für Maßnahmen aufbauen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Führungen durch den Heideverein seit 2023</li> <li>&gt; Infotafeln seit 2023</li> <li>&gt; Rundschauartikel</li> <li>&gt; Info auf Gemeindewebsite</li> <li>&gt; Changemaker #Nature Projekt Pfadfinder ab 2024</li> <li>&gt; Auszeichnungen: Natur im Garten, Blühendes Niederösterreich, Hotspot Netzwerk Natur Region</li> <li>&gt; Lehrpfadtafeln des Weinbaulehrpfads (3 Stück im Begrischpark)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Facebook – fachlich korrekt informieren</li> <li>&gt; Fortsetzung der Bildungsaktivitäten mit den Schulen</li> <li>&gt; Erweiterung der Lehrpfadtafeln (z.B. zum Thema Naturwiesen, besondere Insekten, etc.), Erhaltung und allfällige Erneuerung der bestehenden Lehrpfadtafeln</li> </ul>
<p><b>Insektenschutz</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; keine weiteren Beleuchtungen im Park</li> <li>&gt; Flutlichtanlage Tennisplatz auf Insektenfreundlichkeit prüfen, bedarfsangepasste zeitliche Verwendung</li> </ul>
<p><b>Erhaltung des Altbaumbestandes</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; wird seit langem von der Gemeinde durch ausgebildete Mitarbeiter des Wirtschaftshofs bestmöglich verfolgt, Maßnahmen passieren nur dort wo notwendig</li> </ul>	
<p><b>Laufende Nachpflanzungen von geeigneten, standortgerechten und heimischen Bäumen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Nachpflanzungen erfolgen laufend</li> <li>&gt; Baumpatenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; noch besser auf Baumarten achten</li> <li>&gt; Bäume weitgehend in Wegnähe pflanzen um flächiges Befahren der Wiesen beim Bewässern (Bodenverdichtung!!!) zu vermeiden</li> <li>&gt; keine Pflanzung von für den Standort ungeeigneten bzw. nicht heimischen Bäumen</li> </ul>

<b>Neophyten</b>	> Robiniennachtriebe werden abgemäht	> keine Neophyten wie Robinie fördern/aufwachsen lassen
<b>Begrischgarten</b>	> Bewusstseinsbildung für gemeinsames Gärtnern etabliert	> Fortbestand des Begrischgarten sichern

<u>Türkenkreuz – Trockenrasen, Teil des Insekten-Highway (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Erhaltung und Verbesserung des Trockenrasens</b>	> Mahd 1x im Jahr (Herbst), Entfernen Schnittgut (nicht einsaugen), Mahdhöhe 8-10cm > Infotafel 2024 aufgestellt	
<b>Neophyten</b>		> Bekämpfung des Götterbaums mit Ailantex

<u>Nackter Sattel (Eigentum Fröstl) (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Erhaltung und Verbesserung des Trockenrasens als FFH-Lebensraum im Natura 2000-Gebiet</b>		> Bemühung um Pflegemaßnahmen zur Erhaltung der Trockenrasen im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer (Fröstl) – Entbuschung und Beweidung > Finden einer Lösung mit dem Grundeigentümer zur langfristigen Sicherung der Fläche



<u>Feuchtwiese Winterhagenau oberhalb Kläranlage (Überschirmende Maßnahmen siehe oben) – wer ist aktueller Pächter?</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Erhaltung und Verbesserung der wertvollen Wiese</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhaltung durch wiesenangepasste 1malige Mahd/Jahr</li> <li>&gt; Feuchtbereich wiederherstellen (Brombeeren entfernen, mähen)</li> </ul>

<u>Stierwiese in Breitenfurt im Eigentum der MG Perchtoldsdorf (Überschirmende Maßnahmen siehe oben)</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Sicherung der Stierwiese und ihrer ökologischen Bewirtschaftung als sehr wertvolle Wiese im Eigentum der Gemeinde auch im Hinblick auf besondere Arten wie den Orchideen-Blauweiderich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; naturschutzfachlich ausgerichtete Zurücksetzung des Waldrandes auf ca. 50% der Waldrandlänge durch den Biosphärenpark Wienerwald zur Sicherung der Wiesenfläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sicherung der angepassten Bewirtschaftung (1malige Mahd durch Landwirt) (Pächter Rinderzuchtverein)</li> <li>&gt; keine Ausdehnung der Verkaufsstände auf der Wiese, kein Zulassen von Nutzungen als Parkplatz</li> <li>&gt; Angepasste Waldrandpflege bzw. schrittweises Zurücksetzen des in die Wiese vordringenden Waldrandes unter Berücksichtigung eines in Abschnitten ausreichend vorhandenen Waldmantels sowie besonderer Arten wie des Orchideen-Blauweiderichs</li> <li>&gt; Bewusstseinsbildung hinsichtlich unverträglicher Nutzung als Hundeklo (Infotafeln)</li> </ul>

## Handlungsfeld b – Gemeindewald:

	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Sicherung einer umfassend nachhaltig ausgerichteten forstlichen Nutzung des Gemeindewaldes unter Berücksichtigung von Ökologie und Sozialem (Erholungsnutzung, Wohlfahrtsfunktion)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Kartierung durch Expert:innen der Boku und Erstellung eines umfassend nachhaltig ausgerichteten Nutzungskonzeptes mit Prioritäten für Erholung und Ökologie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beschäftigung eines forstlich und naturschutzfachlich kompetenten Forstkonsulenten</li> <li>&gt; regelmäßige Anpassung des Nutzungskonzeptes nach jeweils 10 Jahren (z.B. an die sich rasch verändernden Klimabedingungen)</li> </ul>
<b>Förderung der Resilienz des Waldes durch Durchforstung der sekundären Schwarzföhrenbestände und Förderung der natürlichen Baumartenvielfalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Durchforstungen von absterbenden schwarzföhrenbeständen mit der EVN</li> <li>&gt; Durchforstungen im Laubholz mit Selbstwerbern nach vorheriger Auszeige durch den Forstkonsulenten</li> </ul>	
<b>Förderung und Erhaltung der FFH-Waldlebensräume – wo notwendig durch Pflegemaßnahmen (Jungwaldpflege, Eichen freistellen etc.)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; tw. Durchforstungen mit Selbstwerbern nach vorheriger Auszeige durch den Forstkonsulenten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sicherung der Finanzierung von Waldpflegemaßnahmen (z.B. Dickungspflege), die nicht mit Selbstwerbern durchgeführt werden können und nicht wirtschaftlich sind (Förderung über Waldökologiefonds möglich)</li> </ul>
<b>Erhaltung und Förderung von Totholz als wichtigem biodiversitätsfördernden Teil des Lebensraums Wald</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhöhung und Förderung des Totholzanteils auf fachlich empfohlene Anteile bzw. Stammdimensionen im Besonderen beim stehenden Totholz</li> <li>&gt; Erhaltung von mindestens 5 Altholzbäumen je Hektar (Baumpension), Markieren im Freiland, Nominierung neuer Bäume bei Verlust z.B. durch Umbrechen</li> </ul>

<b>Sicherung besonders wertvoller Waldbereiche ohne Bewirtschaftung (langfristige Außernutzungsstellung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Kardinalgraben (Naturwaldreservat)</li> <li>&gt; Waldanteil NSG Fischerwiesen</li> <li>&gt; Connect for Bio (Trittsteinbiotop-Projekt BFW in mehreren Waldbereichen)</li> </ul>	
<b>Beobachtung und Bekämpfung von Neophyten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; erfolgreiche Bekämpfung des Götterbaums im Bereich westlich der Heide gemeinsam mit Heideverein und Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Götterbaum, Robinie, etc.</li> <li>&gt; keine Pflanzung von invasiven Baumarten im Ortsgebiet (z.B. Blauglockenbaum – Paulownia) bzw. deren Entfernung im Ortsgebiet noch bevor Probleme im Wald entstehen</li> </ul>
<b>Bewusstseinsbildung zum ökologischen Wert des Perchtoldsdorfer Waldes, zu nachhaltiger Nutzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rundschauartikel</li> <li>&gt; Gemeindewebsite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Artikel zu Efeu als wertvolle, nicht baumschädlicher Art, diesbezügliche Aufklärung</li> <li>&gt; Waldführungen</li> </ul>

**Handlungsfeld c – Gemeindeflächen Ortsgebiet – Parks (ohne Begrischpark), straßenbegleitendes Grün inkl. Tirolerhof, Wasserbehälter, PV-Anlagen, Kaltenleutgebner Bahn, Friedhof, Wohnhausanlagen, Gärten Schulen und Kindergärten:**

	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Erhaltung und Neupflanzung von Straßenbäumen (Solitärbäume, Alleen, etc.) u.a. zur Klimawandel-Anpassung, Kühlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Baumschutzleitfaden</li> <li>&gt; Baumpatenschaften</li> <li>&gt; Förderung von straßenbegleitenden Baumpflanzungen klimawandelverträglicher,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; bei Baumpatenschaften auf geeignete, bevorzugt heimische oder südeuropäische und standortgerechte Baumarten achten</li> <li>&gt; keine problematischen Neophyten – auch keinen Blauglockenbaum!</li> </ul>

	salztoleranter Baumarten, keine problematischen invasiven Neophyten wie Götterbaum, Robinie	> Ersetzen von Bäumen invasiver Neophyten durch andere Bäume
<b>biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege von div. Grünflächen der Gemeinde im Siedlungsgebiet (Parks, Böschungen, straßenbegleitende Flächen etc.) zur Vernetzung der Biodiversitäts-Hotspots (a) und Schaffung eines ökologischen Biotopverbundes</b>	<p>&gt; Natur im Garten-Gemeinde: Im gemeindeeigenen Einflussbereich werden keine Pestizide eingesetzt, die nicht der EU-Bioverordnung in letztgültiger Fassung oder dem „Natur im Garten“ Gütesiegel entsprechen.</p> <p>&gt; Unterzeichnung des Bekenntnisses zum biologischen Pflanzenschutz. Marktgemeinde Perchtoldsdorf als „Gemeinde mit biologischem Pflanzenschutz“ gelistet</p> <p>&gt; Insektenhighway: biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege (je nach Fläche 1-2malige Mahd im Jahr, Entfernung Schnittgut (nicht einsaugen), Schnitthöhe 8-10cm) – bestehende Flächen: Donauwörther, Wienerg., Leebg., Mühlg., Froniusg., Tirolerhof (sowie siehe Punkt 1 Begrischpark, Türkenkreuz), gezielte Pflege-Eingriffe zur Zurückdrängung unerwünschter Pflanzenarten</p> <p>&gt; Insektenhighway: Gewinn des Projektes Changemaker#nature bei der Naturschutzstiftung Blühendes Österreich (Kooperationsprojekt Pfadfindergruppe Perchtoldsdorf, Heideverein, Gemeinde) zur Verbesserung von Flächen im Insekten-Highway durch Anlagen von 2.500m<sup>2</sup> Naturwiesengebieten mit heimischem regionalen Wildblumensaatgut (REWISA-zertifiziert) im Herbst 2024</p> <p>&gt; Erhebung zur Insektenvielfalt auf Freiflächen PV-Anlagen in Perchtoldsdorf (Vierbatzstraße) durch</p>	<p>&gt; Ausweitung des Insektenhighways z.B. kleine Wiese Zugang Hochberg (Hochbergstraße bei Kapelle)</p> <p>&gt; Umstellung der Wasserbehälter auf eine biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege</p> <p>&gt; Grünflächen-Ökologisierung Wohnhausanlagen, Förderung von gemeinsamem Gärtnern</p> <p>&gt; ökologische Pflege des Friedhofs (Natur im Garten-konform)</p> <p>&gt; Freiflächen-PV-Anlagen: ökologisch angepasste Mahd oder Beweidung je nach Fläche</p> <p>&gt; PV-Anlagen: Erhalt und Ausweitung des Trockenrasen am Goldbiegel beim Wasserbehälter</p> <p>&gt; Blumenbeete mit mehrjährigen trockenverträglichen Stauden</p>

	Department für Integrative Biologie und Biodiversität <a href="https://biopv.boku.ac.at/">https://biopv.boku.ac.at/</a> .	
<b>Verminderung der Lichtverschmutzung und Auswahl von Beleuchtungskörpern mit warmen Farben (Maßnahme gegen das Insektensterben)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED</li> <li>&gt; Erhalten von Gehölzen rund um Biodiversitäts-Hotspots wie Heide und Hochberg zur Abschirmung vor Beleuchtung</li> </ul>	> Umstellung weiterer Beleuchtungskörper auf Flächen im Gemeindeeigentum auf Beleuchtung mit warmen Farben, die keine Insekten anlocken
<b>Klimaschutz - Klimakompass</b>	> Klimakompass: Klimaanpassung Biodiversitätsflächen (lt. Definition neu-Klimakompass) auf Flächen im Eigentum der MGP: ist das Ziel 2030 bereits mit derzeitigem Flächenverhältnis erreicht	> Ziel 2030: 10% Biodiversitätsflächen bei gemeindezuständigen Flächen

### Handlungsfeld d – Private Grünflächen:

<u>Gärten</u>		
	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Erhaltung und Neupflanzung von Straßenbäumen (Solitärbäume, Alleen, etc.) u.a. zur Klimawandel-Anpassung, Kühlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Natur im Garten-Plaketten</li> <li>&gt; Tag der offenen Gartentüren</li> <li>&gt; Förderung von straßenbegleitenden Baumpflanzungen klimawandelverträglicher, salztoleranter Baumarten, keine problematischen invasiven Neophyten wie Götterbaum, Robinie</li> <li>&gt; Teilnahme an Natur im Garten-Aktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Weitere Förderung der Teilnahme an Natur im Garten-Plaketten durch Information der Gartenbesitzer:innen über die Gemeindemedien</li> <li>&gt; Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen für Gartenbesitzer*innen z.B. hinsichtlich Neophyten, Bodenschonung, Pestiziden, Rasenmäher-Robotern, Strukturvielfalt, Versiegelung, Angebote Natur im Garten nutzen/buchen, Natur im Garten-Unterlagen auflegen</li> </ul>

		<p>&gt; Sicherung des Altbaumbestands bzw. der Nachpflanzung/Neupflanzung geeigneter Baumarten</p> <p>&gt; Unterbindung einer starken Versiegelung der Grünflächen, u.a. politischer Einsatz für Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen</p>
--	--	---

<b>Betriebsflächen – Wiener Wasserleitung, Unternehmensflächen, ÖBB-Damm, private Wohnhausanlagen</b>		
	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Ökologisierung von Grünflächen im Eigentum von Dritten</b>	<p>&gt; Parkplatz Rudolfgasse (Breitenecker, Barbach, Nigl) als Teil des Insektenhighways seit Start</p> <p>&gt; BILLA-Filialen – Netzwerk Natur Region Filialen als Teil des Insektenhighways (Filiale Brunnergasse)</p>	<p><b><u>Offen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anlassbezogen Abstimmung mit Zielen und Management Insektenhighway</li> </ul> <p>&gt; Grünflächen-Ökologisierung Wohnhausanlagen</p> <p>&gt; Bewusstseinsbildung bei Betrieben &gt; Ökologisierung Grünflächen, Bekämpfung Neophyten (Unterstützung TOP)</p> <p>&gt; Steinbrüche – Ökotechna, Tennisplatz Tirolerhof Kontrolle und allfällige Bekämpfung invasiver Neophyten</p>

**Handlungsfeld e – Landwirtschaftliche Flächen: Weingartenlandschaft inkl. Böschungen, Wiesen, Äcker und Hochleiten:**

	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
--	-------------------------	----------------------

<p><b>Ökologisierung von Grünflächen im Eigentum von Dritten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Pflanzung von geeigneten Obstbäumen</li> <li>&gt; teilweise ökologisch ausgerichtete, mosaikartige Böschungspflege</li> <li>&gt; Anlage von Trockensteinmauern, davon ein Kurs zum Bau von Trockensteinmauern über das Biosphärenpark Wienerwald Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhalt der Trockenrasen am Goldbiegel (siehe Punkt 1)</li> <li>&gt; Beitrag der Magerwiese im Westen (Steilweg) zum Insektenhighway durch den Weinbauverein (Mahd nur 1x im Jahr, Abtransport Schnittgut)</li> <li>&gt; Erhalt wertvoller Wiesenbereiche z.B. Feuchtwiese (Eigentum Gemeinde, siehe Punkt 1) oberhalb der alten Kläranlage und angepasste Pflege/Bewirtschaftung</li> <li>&gt; Erhalt und Förderung der Strukturvielfalt im Gebiet (Bäume, Hecken, Wiesenböschungen, Lesesteinhaufen, Trockensteinmauern), abschnittsweise schonende Entbuschung</li> <li>&gt; Pflanzen von geeigneten Obstbäumen, Nachsetzen Pfirsich/Mandeln</li> <li>&gt; Verbesserung/Ausweitung der ökologisch ausgerichteten, mosaikartigen Böschungspflege</li> <li>&gt; Schaffung von neuen Vernetzungsstrukturen</li> <li>&gt; Unterstützung eines biologischen und bodenschonenden Weinbaus unter intensiver Einbindung aller Weinbauern. Einsatz natürlicher Methoden zum Pflanzenschutz und Humusaufbau.</li> </ul>
<p><b>Bildungsaktivitäten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erstellung eines Naturlehrpfads durch Weinbauverein mit Unterstützung des Biosphärenparks Wienerwald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erhaltung bzw. bei Bedarf Erneuerung der Lehrpfadtafeln</li> </ul>

## Handlungsfeld f – Gewässer

	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<p><b>Ökologierungsmaßnahmen an Gewässern</b></p>	<p>&gt; Teich Zellpark – Amphibienschonende Pflege</p>	<p>&gt; Waldteich – Erhaltung, allfällige Pflegemaßnahmen (Ausbaggern bei Verlandung)</p> <p>&gt; Molchlacken Buchbründl – Erhaltung allfällige Pflegemaßnahmen (Ausbaggern bei Verlandung)</p> <p>&gt; Gewässer Fischerwiesen – Verbesserung des Sees (Kaltenleutgeben) als wichtiges weitgehend fischfreies Amphibiengewässer → Unterbindung der Badenutzung und aller damit verbundenen negativen Folgen für das Schutzgebiet sowie Betreten des Uferbereichs → Adaptierung Auslauf-Bauwerk (Anhebung des Wasserspiegels) zur Erhaltung/Erweiterung der Laichzonen → Förderung und Entwicklung einer Vegetation im Flachwasserbereich → Errichtung eines 100m<sup>2</sup> großen Amphibienbeckens für die Wiederansiedlung der Amphibienarten</p> <p>&gt; Änderung der Böschungspflege an den Gewässern z.B. Schirgenbach – Abstimmung mit dem zuständigen Wasserbau</p> <p>&gt; Hochleitenbach – im Verlauf nach Weinbauhallen bis Brunn--Ortsgebiet mit Auwaldbereich – wertvoll! Sicherung, keine Verbauung in diesem Bereich; Auffangbecken geplant</p>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Petersbach – Renaturierung Abschnitt zwischen Ortsgrenze und Rohrauslass Theresienau, Wasserqualität Einleitungen, Fischbarriere Stufe</li> <li>&gt; Ökologisierung Dürre Liesing in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien</li> <li>&gt; Nutzung des Potentials der ehemaligen Kläranlage (Hagenau) als Amphibienlebensraum</li> <li>&gt; Hochwasserschutz (z.B. Retentionsräume) in ökologisch verträglicher bzw. biodiversitätsfördernder Form</li> </ul>
<b>Berücksichtigung des Uferbereiches als Lebensraum unter Einbindung ökosozialer Aspekte</b>	> "Naschpfad entlang des Petersbaches" (gepflegt durch Gemeinde) Infrastruktur (Tische, Bänke) Brücken und Wegeerhaltung (Soroptimist-Brücke)	

## Maßnahme II – Lebensraum-Vernetzung im Gemeindegebiet

	<b><u>Erreicht:</u></b>	<b><u>Offen:</u></b>
<b>Lebensraumvernetzung durch biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege auf so vielen Grünflächen wie nur möglich sodass ein enges Netzwerk an Flächen entstehen kann</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; ökologische Pflege der Biodiversitäts-Hotspots im Offenland</li> <li>&gt; ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes</li> <li>&gt; Außernutzung gestellte Flächen im Gemeindewald (Naturschutzgebiet Teufelstein-Fischerwiesen, Naturwaldreservat Kardinalgraben, Flächen Connect for bio)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erweiterung des Insekten-Highways auf Gemeindeflächen sowie Gewinnen von privaten Eigentümern inkl. Landwirt:innen zur Teilnahme</li> <li>&gt; Verbesserungsmaßnahmen an den Fließgewässern</li> </ul>

	> Etablierung des Insekten-Highways	
--	-------------------------------------	--

### Maßnahme III – Lebensraum-Vernetzung in die Nachbargemeinden

	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
<b>Lebensraumvernetzung durch Kooperation mit den Nachbargemeinden</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Identifikation von Vernetzungsstrukturen wie Böschungen, Wiesenstreifen, Bachläufen, Gehölzbereichen an den Gemeindegrenzen</li> <li>&gt; Abstimmung der Pflege von Vernetzungsstrukturen mit den Nachbargemeinden – gemeindeübergreifender Insekten-Highway</li> <li>&gt; Wo möglich Schaffung von neuen Vernetzungsstrukturen gemeinsam mit den Nachbargemeinden</li> <li>&gt; Prüfung zur Kooperation Weinbauverein Perchtoldsdorf mit Weinbauverein Brunn am Gebirge, da Weingärten eine natürliche Brücke zur Nachbargemeinde Brunn am Gebirge bildet und hier mit Biodiversitätsflächen im Agrargebiet die Vernetzung stattfinden könnte</li> </ul>

### Maßnahme VIII – Kooperation in der Region

	<u>Erreicht:</u>	<u>Offen:</u>
--	------------------	---------------

<p><b>Überregionale Kooperation mit Gemeinden in der Region</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mitglied des Naturpark Föhrenberge</li> <li>&gt; Teilnahme an der Netzwerk-Natur-Region Thermenlinie-Wiener Becken (Kooperationsplattform gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken)</li> <li>&gt; Gemeinde im Biosphärenpark Wienerwald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erfahrungsweitergabe an die Nachbargemeinden bezüglich best-practice-Projekten (z.B. Heide, Hochberg, Wald, Grünflächen-Ökologisierung) aber auch bezüglich nicht erfolgreicher Aktivitäten</li> <li>&gt; Einsetzen für das Thema Biodiversität in div. Gremien und Kooperationsgemeinschaften in der Region</li> </ul>
---	---	---